



Foto: Michael Munique, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Carolin Schwarberg

Zopfpulli mit Kapuze

Materialangaben

Größe: 36/38 (44/46)

RICO DESIGN „Essentials Alpaca Blend Chunky“ (50% Polyacryl, 30% Schurwolle, 20% Alpaka, LL = 90 m/50 g), **650 (750) g**
Altrosa (Fb 09). Je 1 Paar PONY-Strick-N Nr 5 und 5,5
sowie je 1 PONY-Rundstrick-N Nr 5 und 5,5.



Hinweis: Sollte es vorkommen, dass die angegebenen Materialien nicht mehr erhältlich sind, verwende bitte eine ähnliche Qualität. Wertvolle Tipps findest du auch unter www.craftery.de/Material-Tipps/

Anleitung

Rippenmuster in R: Gerade M-Zahl. Hin- und Rückr: Rdm, 1 M re, 1 M li im Wechsel, Rdm. **In Rd:** Gerade M-Zahl. 1 M re, 1 M li im Wechsel.

Gl re: Hinr re M, Rückr li M.

Zopfmuster: M-Zahl teilbar durch 20 + 2 Rdm. 1. R = Hinr: Rdm, * 2 M li, 16 M re, 2 M li, ab * stets wdH, Rdm. 2. R = Rückr: M str, wie sie erscheinen. 3.–6. R: Die 1. und 2. R noch 2 x arb. 7. R: Rdm, * 2 M li, 4 M auf eine Hilfs-N hinter die Arbeit legen, 4 M re, dann die M der Hilfs-N re str, 4 M auf eine Hilfs-N vor die Arbeit legen, 4 M re, dann die M der Hilfs-N re str, 2 M li, ab * stets wdH, Rdm. 9. und 10. R: Wie die 1. und 2. R arb. Die 1.–10. R stets wdH.

Betonte Abnahmen: Am re Rand: Rdm, 3 M gl re, 2 M re überzogen zusstr (= 1 M re abh, 1 M re, dann die abgehobene M überziehen). Am li Rand: Mustergemäß bis auf die letzten 6 M str, dann 2 M re zusstr, 3 M gl re, Rdm.

Maschenprobe: 23 M und 23 R = 10 x 10 cm.

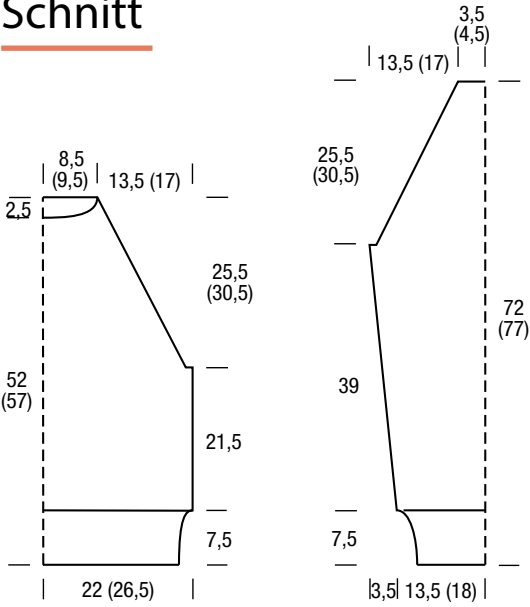
Rückenteil: 84 (104) M mit N Nr 5 anschl und für den Bund 7,5 cm = 17 R im Rippenmuster str, dabei mit 1 Rückr beginnen und in der letzten Bund-R gleichmäßig vert 18 M zun = 102 (122) M. Dann mit N Nr 5,5 im Zopfmuster weiterarb. Für die Raglanschrägungen nach 21,5 cm = 50 R ab Bund beids 1 x 3 (5) M abk und dann 28 (34) x in jeder 2. R je 1 M betont abn. Nach 47 cm = 108 R (52 cm = 120 R) ab Bund die restl 40 (44) M abk.

Vorderteil: Ebenso arb, jedoch für den Halsausschnitt nach 44,5 cm = 102 R (49,5 cm = 114 R) ab Bund die mittl 24 (28) M abk und beide Seiten getrennt beenden. Für die Rundung am inneren Rand in jeder 2. R 1 x 2 und 1 x 1 M abk. Nach 47 cm = 108 R (52 cm = 120 R) ab Bund die restl 5 M abk, sie gehören noch zum Halsausschnitt.

Ärmel: 46 (66) M mit N Nr 5 anschl und für den Bund 7,5 cm = 17 R im Rippenmuster str, dabei mit 1 Rückr beginnen und in der letzten Bund-R gleichmäßig vert 16 M zun = 62 (82) M. Dann mit N Nr 5,5 im Zopfmuster weiterarb. Für die Ärmelschrägungen beids 1 x in der 11. R ab Bund, dann 7 x in jeder 10. R je 1 M zun = 78 (98) M. Über die zugenommenen M das Zopfmuster fortsetzen. Nach 39 cm = 90 R ab Bund für die Raglanschrägungen beids 1 x 3 (5) M abk und dann 28 (34) x in jeder 2. R je 1 M betont abn. Nach 64,5 cm = 148 R (69,5 cm = 160 R) ab Bund die restl 16 (20) M abk.

Fertigstellung: Raglannähte schließen. Für die Blende aus dem Halsausschnitt 96 (104) M mit der Rundstrick-N Nr 5 auffassen und 3 cm im Rippenmuster str. Die M abk. Blende zur Hälfte nach innen umfalten und annähen. Für die Kapuze hinter den M der Blende aus dem Halsausschnitt 97 (105) M mit der Rundstrick-N Nr 5 auffassen, dabei in der vord Mitte beginnen und enden. 3 cm im Rippenmuster in R str, dabei in der letzten R gleichmäßig vert 17 (29) M zun = 114 (134) M. Dann mit der Rundstrick-N Nr 5,5 weiterarb und die M wie folgt einteilen: Rdm, 6 M Rippenmuster, 100 (120) M Zopfmuster, 6 M Rippenmuster, Rdm. Zur Formgebung nach 25 cm = 58 R ab Auffassen die 2 M vor der hinteren Mitte mustergemäß überzogen zusstr und die 2 M nach der hinteren Mitte mustergemäß zusstr. Diese Abnahmen noch 9 x in jeder 2. R ebenso arb. Nach 34 cm = 78 R ab Auffassen die restl 94 (114) M abk. Obere Kapuzennaht schließen. Ärmel- und Seitennähte schließen.

Schnitt



Abkürzungen

Abb = Abbildung, **abh** = abheben, **abk** = abketten, **abn** = abnehmen, **abw** = abwechselnd, **anschl** = anschlagen, **arb** = arbeiten, **beids** = beidseitig, **cm** = Zentimeter, **d.h.** = das heißt, **dopp** = doppelt, **DStb** = Doppelstäbchen, **ø** = Durchmesser, **einf** = einfach, **Fb** = Farbe, **fM** = feste Masche, **folg** = folgende, **g** = Gramm, **ggf** = gegebenenfalls, **gegengl** = gegengleich, **gl** = glatt, **Gr** = Größe bzw. Großes, **hStb** = halbes Stäbchen, **Kettm** = Kettmasche, **kl** = klein(es), **KnI** = Knäuel, **kr** = kraus, **Krebsm** = Krebsmasche, **Lftm** = Luftmasche, **li** = links, **LL** = Lauflänge, **lt** = laut, **m** = Meter, **M** = Masche, **mittl** = mittlere(r), **MS** = Mustersatz,

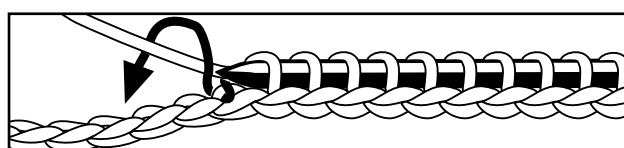
N = Nadel, **Nr** = Nummer, **Qual** = Qualität, **R** = Reihe, **restl** = restliche, **rückw** = rückwärtige(n)s, **Rd** = Runde, **Rdm** = Randmasche, **re** = rechts, **seidl** = seitlich, **s** = siehe, **Stb** = Stäbchen, **str** = stricken, **tM** = tiefer gestochene Masche, **U** = Umschlag, **unterschiedl** = unterschiedlichen, **verkr** = verkreuzen, **verschr** = verschränkt, **vert** = verteilt, **vord** = vordere(n)s, **wdh** = wiederholen, **x** = mal, **zun** = zunehmen, **zus** = zusammen, **zusstr** = zusammenstricken.
Ab*wdh heißt: eine größere Maschengruppe (Mustersatz) so oft wiederholen wie angegeben.

Häkelanschlag

Mit einer Luftmaschenkette beginnen. Dann lt Abb unten rückgehend aus jeder Luftmasche 1 Masche herausstricken, dabei in den hinten liegenden Maschenquerfaden einstechen und nicht die Kettenglieder der Luftmaschen erfassen.

Tipp:

Häkeln Sie die Luftmaschenkette als Zierrand oder aber als Hilfsanschlag, der später aufgetrennt wird.



Kreuzanschlag mit doppeltem Faden

Einen attraktiven und stabilen Rand bildet der Kreuzanschlag, der vor allem bei glatt rechts gestrickten Teilen gut zur Geltung kommt.

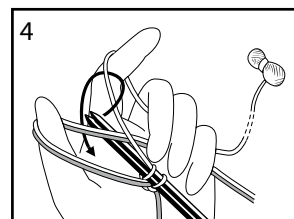
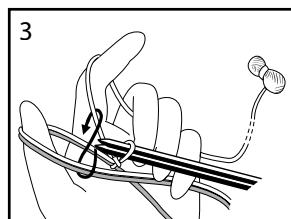
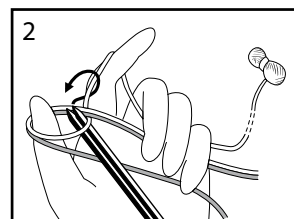
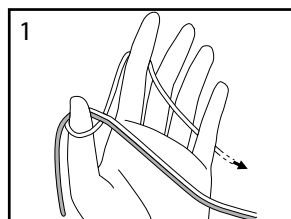


Abb 1: Den Faden in zweifacher Länge des Anschlags doppelt legen. Dann den vom Knäuel kommenden einfachen Arbeitsfaden, siehe Pfeil, um den kleinen Finger und um den Zeigefinger der linken Hand führen, weiter um den Daumen leiten, den doppelt gelegten Faden zurück um den Daumen führen. Das Fadenende hängt um den Daumen.

Abb 2: Für die Anfangsschlinge mit den Nd unter der nun entstandenen Daumenschlinge durchgehen und den vom Zeigefinger kommenden Arbeitsfaden in Pfeilrichtung durchholen, die Schlinge vom Daumen gleiten lassen und die Anfangsschlinge festziehen.

Abb 3: Den doppelten Faden so um den Daumen der linken Hand legen, dass die Anfangsschlinge hinter dem Daumen liegt. Dann den Arbeitsfaden in Pfeilrichtung erfassen und so die 1. M bilden. Den Daumen aus der Schlinge nehmen.

Abb 4: Den doppelten Faden so um den Daumen legen, dass die bereits gebildete M vor dem Daumen liegt und danach den Arbeitsfaden in Pfeilrichtung für die 2. M durchholen. Alle weiteren M wie in Abb 3 und 4 gezeigt anschlagen.



Maßtabelle

Damen-Normalgrößen (Körpergröße 168 cm)

Größe		34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54
Oberweite	cm	80	84	88	92	96	100	104	110	116	122	128
Taillenweite	cm	62	66	70	74	78	82	86	92	98	104	110
Hüftweite	cm	86	90	94	98	102	106	110	116	122	128	134

Herrengroßen (Körpergröße 180 cm)

Größe		44	46	48	50	52	54	56	58	60
Bundweite	cm	88	92	96	100	104	108	112	116	120
Hüftweite	cm	78	82	86	90	94	98	104	110	116

Italienischer Anschlag mit Hilfsfaden

Dieser elastische Rand ist vor allem für Bündchen sowie Patent- und Halbpententmuster, also für alle Muster, durch die ein Rippen effekt erzielt wird, besonders gut geeignet. Der Anschlag wird mit einem zusätzlichen, glatten, kontrastfarbenen Hilfsfaden und mit nur einer Nd ausgeführt, die eine halbe Nd-Stärke dünner ist als die Nd, mit der danach weitergestrickt wird. Der Hilfsfaden sollte etwa doppelt so lang sein wie die Breite des fertigen Strickteils. Zuerst mit dem Arbeitsfaden eine Anfangsschlinge bilden. Diese Anfangsschlinge wird später aufgelöst und ist in der angegebenen M-Zahl der Anleitung nicht enthalten.

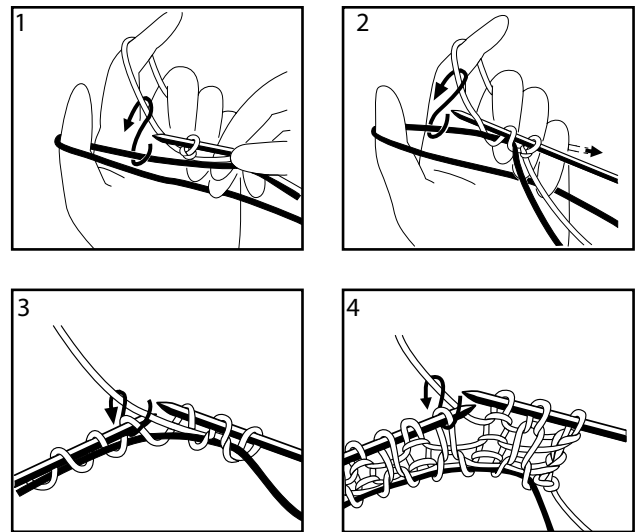
Abb 1: Den Arbeitsfaden über den Zeigefinger, den Hilfsfaden um den Daumen der linken Hand legen und ihn mit der linken Hand festhalten. Das zweite Fadenende des Hilfsfadens in die rechte Hand nehmen. Die Nd in Pfeilrichtung unter dem Hilfsfaden durchführen, den Arbeitsfaden als Schlinge erfassen und so die 1. M auf die Nd nehmen.

Abb 2: *Den Arbeitsfaden vor die Nd legen und so die 2. M bilden, dann die Nd in Pfeilrichtung unter dem Hilfsfaden durchführen und den Arbeitsfaden als 3. M erfassen. Den Ablauf ab * stets wdh. Der Hilfsfaden sollte immer straff gespannt sein und darf auf keinen Fall eine M bilden.

Abb 3: In der 1. R die M vor dem Hilfsfaden rechts str, die M hinter dem Hilfsfaden wie zum Linksstr abheben, dabei den Arbeitsfaden vor der M weiterführen. Die vorletzte M links str, dann die Anfangsschlinge von der Nd gleiten lassen und auflösen. In den folgenden R die rechten M rechts str und die linken M wie zum Linksstr abheben, dabei den Arbeitsfaden jeweils vor den M weiterführen.

Beim Stricken in Rd die 2. Rd wie die 2. R str und in der 3. Rd die rechten M wie zum Rechtsstr abheben, den Faden hinter den M weiterführen und die linken M links str. Die 2. und 3. Rd stets wdh.

Abb 4: Nach 4 R oder Rd auf die in der Anleitung angegebene Nd-Stärke übergehen und 1 M rechts, 1 M links im Wechsel str. Den Hilfsfaden entfernen.



Abgenähter Rand

Mit dem Abnähen eines gestrickten Randes wird die gleiche Elastizität und Optik erzielt wie beim Italienischen Anschlag.

Die letzten 4 R vor dem Abnähen mit Nd arbeiten, die eine halbe Nd-Stärke dünner sind als die bisher verwendeten Nd. Dabei die rechten M rechts str, die linken M wie zum Linksstr abheben und den Faden vor den M weiterführen.

Beim Stricken in Rd die viertletzte Rd wie die viertletzte R ausführen, jedoch in der nächsten Rd die rechten M wie zum Rechtsstr abheben, den Faden hinter den M weiterführen und die linken M links str. Diese beiden Rd noch einmal wdh.

Dann die M mit einer Stick-Nd ohne Spitze abnähen. Als Nähfaden das gleiche Garn wie beim Stricken in etwa dreifacher Länge des abzunähenden Randes verwenden.

Abb. 1: Von hinten nach vorn in die Rand-M oder bei rundgestrickten Rändern in eine rechte M einstechen, dann die M von der Nadel gleiten lassen.

Abb. 2: In die 1. linke M, danach in die folg rechte M einstechen, die M nicht von der Nadel gleiten lassen.

Abb. 3: Erneut in die 1. linke M einstechen, dann diese und die folg rechte M von der Nd gleiten lassen und die folg linke M auf der Nd in Pfeilrichtung erfassen.

Abb. 4: In die bereits von der Strick-Nd entfernte rechte M einstechen, die linke M übergehen und in die auf der Strick-Nd folg rechte M einstechen.

Die Arbeitsschritte 3 und 4 wie beschrieben stets wdh. Als Abschluss einer Runde noch einmal in das 1. M-Glied der 1. rechten M einstechen.

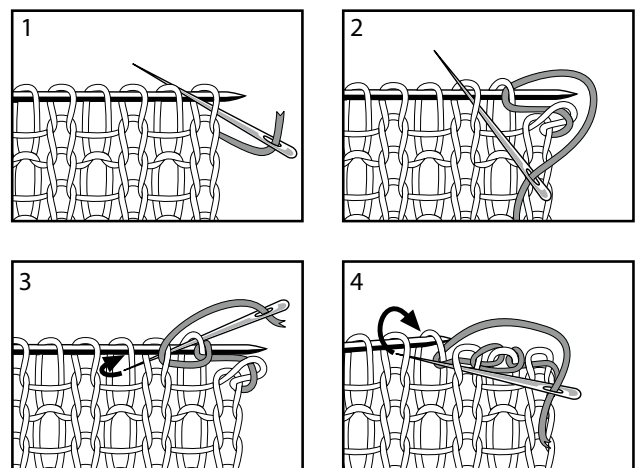




Foto: Michael Munique, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Carolin Schwarberg



Foto: Michael Munique, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Carolin Schwarberg



Foto: Michael Munique, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Carolin Schwarberg



Foto: Michael Munique, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Carolin Schwarberg



Foto: Michael Munique, Styling: Petra Wiebe, Idee & Realisation: Carolin Schwarberg